

[7755.] **Joh. Milikowski** in Semberg sucht:
1 **Tittmann**, die Strafrechtspflege in völkerrechtlicher Hinsicht. Dresden 1817. Hilscher.

[7756.] **Ferd. Förstemann** in Nordhausen sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 **Blümel**, Anweisung zur Luftfeuerwerkerei. Strassburg, König. 1771.
1 **Berge**, Giftpflanzenbuch. Berl. v. Scheitlin und Kraus.

[7757.] **Eugen Fort** in Döbeln sucht billig unter vorheriger Preisangabe:
1 **Brockhaus**, Conversations-Lexicon. 9. Aufl. 62. Hest. — Ende.
Ferner sind mir Offerten über landwirthschaftliche Werke von **Thaer**, **Pabst**, **Schweizer** u. willkommen.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[7758.] **Zurück.**
Lamartine, A. v., Genoveva.
Volkserzählung.
Deutsch von Dr. F. Flichsbach.
2 Bde. Geh. 1/4 fl
fehlt mir gänzlich. Ich ersuche daher die Herren Collegen, bei denen es ohne Aussicht auf Absatz lagert, um gefällige Rücksendung
Leipzig, 3. Sept. 1850. ergebenst
Chr. G. Kollmann.

[7759.] **Um schleunigste Rücksendung**
aller remittirbaren Exemplare von
Fürnrohr's Naturgeschichte. Sechste Auflage
bis längstens den 1. Oct. d. J. bittet
Augsburg, am 28. August 1850.
Karl Kollmann'sche Buchhdlg.

[7760.] **Zurück!!!**
Handlungen, welche von
Benedey, Macchiavel,
Montesquieu, Rousseau Bd. 1.
Exemplare ohne Aussicht auf Absatz lagern haben, würden mich durch schleunige Rücksendung sehr verbinden, da es mir an Exemplaren zum Ausliefern fehlt.
Berlin, 30. Aug. 1850.
W. Besser's Verlag
(F. Duncker.)

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[7761.] **Stellegesuch.**
Ein junger Mann, der 6 Jahre im Buchhandel gearbeitet, über seine Fähigkeiten und Eigenschaften die besten Zeugnisse besitzt, im Auslande Englisch und Französisch gelernt hat und beide Sprachen spricht und schreibt, sucht eine Stelle, wo er Gelegenheit findet, von seinen Kenntnissen Gebrauch zu machen. Offerten unter der Chiffre H. S. wird Herr J. Müller zu befördern die Güte haben.

Bermischte Anzeigen.

[7762.] **Verlagsversteigerung.**
Nachdem der Verkauf des von Fr. Job. Köffler Vater hinterlassenen Verlages aus freier Hand sich nicht realisiren ließ, werden die sämtlichen Vorräthe am

Montag, den 14. Octbr. a. c. u. folg. Tage durch einen der verpflichteten Waisenrichter in Mannheim öffentlich versteigert.

Ein specificirtes Verzeichniß der sämtlichen Artikel mit und ohne Verlagsrecht, mit Angabe der Vorräthe und Kaufbedingungen, wird in diesen Tagen allgemein versandt. —

Wer bei der Versendung desselben irrthümlich übergangen seyn sollte, ist gebeten, den Katalog schleunigst zu verlangen.

Etwasige Aufträge werden von dem Unterzeichneten und den übrigen hiesigen Buchhandlungen übernommen und besorgt.

Mannheim, d. 24. Aug. 1850.

S. Köffler.

Firma: Tobias Köffler.

[7763.] Zur Versendung kam: das Verzeichniß der Doubletten der Leipziger Universitäts-Bibliothek, so wie der von Posern-Klett'schen, von Ammon'schen u. a. nachgelassenen Bibliotheken. Dieser bedeutende und interessante Katalog steht ferner in mässiger Anzahl zu Diensten; er wird die Aufmerksamkeit der Bibliotheken und Literaturfreunde des In- und Auslandes in hohem Grade in Anspruch nehmen, und zu ansehnlichen Bestellungen veranlassen, die bis zum Beginn der Auction am 1. November d. J. auch aus grossen Entfernungen eintreffen können und zu deren prompter Besorgung sich bestens empfiehlt

H. Hartung in Leipzig.

[7764.] **Bücher-Auction in Nordhausen.**
Zur Besorgung v. Aufträgen auf die am **23. September c. u. f. Tage** hier stattfindende **Wessely'sche Bücher-Auction** empfiehlt sich den geehrten Herren Collegen ergebenst
Ferd. Förstemann in Nordhausen.

[7765.] **Zur Beachtung!**
Die Unterzeichnete, welche der Tauberzeitung 700 bibliographische Anzeigen mit Firma gratis beilegen kann, bittet die Herren Verleger um gefällige Zusendung derselben, wie auch um die darauf angezeigten Bücher à Cond. in mehrfacher Anzahl.
Mergentheim, 1. Septbr. 1850.
Thomm'sche Buchhandlung.

[7766.] **Abhilfe eines mangelhaften Verfahrens,**
vornehmlich für
Behörden, Comtoire, Bibliotheken
u. dgl.

In Rücksicht auf die allgemeine Klage, daß beim Gebrauch gravirter Stempel die auf Ballen aufgetragene Buchdruckerschwärze sich dermaßen verhärtet und in den Stempel festsetzt, daß selten ein leserlicher Abdruck zum Vorschein kommt, und daß die sehr oft notwendige gründliche Reinigung der Stempel zeitraubend und mit Umständen verknüpft ist, unterzog ich mich bereits vor einigen Jahren der Anfertigung einer neuen Art von Apparaten, bei denen man aller Mühwaltung

überhoben ist, stets eines deutlichen klaren Abdrucks sich erfreuen kann, oft in Jahr und Tag keine neue Farbe aufzutragen braucht und überhaupt nichts weiter zu thun hat, als den Stempel zuweilen ein wenig auszubürsten, oder mit einem Läppchen abzuwischen; indem meine sehr feine Farbe vermöge der Construction meiner Apparate sich niemals, weder in diesen, noch in den Stempel verhärtet; wenn gleich sie die Eigenschaft hat, im Papier sich augenblicklich einzufaugen und in demselben unverfügbar zu werden. Bereits in meinen früheren Anzeigen führte ich viele hohe Behörden und Aemter an, die meine Apparate eingeführt haben, als: die meisten der hohen Ministerien, die Privat-Bibliothek Sr. Maj. des Königs von Preussen, das Königl. Polizei-Präsidium, worunter besonders mit sehr starkem Gebrauch das Post-Bureau, die Königl. Haupt-Steuerämter, der Magistrat und mehrere Stadtbehörden sowol Berlins, Dresdens als auch vieler anderer Städte des In- und Auslandes, mehrere hohe Gesandtschaften, viele Königl. und Privat-Bibliotheken, auch bedeutende Comtoire, namentlich die der Herren Gebr. Schickler, der Herren Fettschow und Sohn, der Herren Anhalt und Wagner u. s. w. Seit jener Zeit wurde die Anwendung meiner Apparate allgemeiner, da viele sich überzeugten, daß nicht nur in Jahr und Tag (sogar an manchen Stellen in 2 bis 2 1/2 Jahren) durchaus keine Reparatur, sondern auch nicht einmal ein neuer Farbe-Auftrag, ja selbst keine Reinigung des Stempels notwendig ward. Ich erlaube mir die Preise meiner Druck-Apparate wiederholentlich bekannt zu machen; zuvor aber noch zu bemerken, daß auch jeder alte Stempel (also nicht bloß ein neuer) zu meiner Farbe angewendet werden kann, nachdem er von der Buchdruckerschwärze gereinigt worden.

Preise:

- 1) Ein Apparat größerer Art zum Schwarzdrucken nebst einer Flasche Farbe als Vorrath auf mehrere Jahre 1 fl 20 Sg .
- 2) Ein Apparat kleinerer Art mit der nöthigen Schwärze, auf mindestens ein Jahr 1 fl .
- 3) Eine Flasche mit schwarzer Stempelfarbe 20 Sg .
- 4) Ein Apparat zum Blau- oder Roth-Druck nebst Flasche 2 fl 10 Sg .
- 5) Ein desgl. ohne Flasche 1 fl 20 Sg .
- 6) Eine Flasche mit blauer oder rother Stempelfarbe 1 fl .

Stempel-Apparate in grüner, gelber, oder anderen bunten Farben sind stets zu denselben Preisen wie in Roth und Blau zu haben.

Ist nach Verlauf eines Jahres bei den kleineren Apparaten das Auffrischen nöthig geworden, so kostet dies: bei den schwarzen 12 1/2 Sg ., bei den farbigen 20 Sg .. Bei den größeren kann ein Jeder die Auffrischung selbst bewirken.

Auswärtige wollen gütigst dem portofreien Betrage noch 2 1/2 Sg .. für Emballage beifügen.
W. W. Cassally in Berlin.

Buch- und Kunsthandlungen, die sich für meine Stempeldruck-Apparate interessiren wollen, gewähre ich gegen baar einen Rabatt von 25%. Wenn dieselben Ihre Thätigkeit auf diesen, namentlich für Behörden und Kaufleute, unentbehrlichen Artikel richten, so dürfen sie sich davon einen sehr lohnenden Umsatz versprechen.

Commissions-Lager kann ich unter keinen Umständen bewilligen; dagegen bin ich erbötig, Exemplare des obigen Prospectes auf Verlangen gratis zu versenden, die bei sorgfältiger und zweckmäßiger Anwendung, wie ich aus eigener Erfahrung weiß, den besten Erfolg bringen.

Der Obige.